

Spatenstich für gemeinsames Bauprojekt

Stadt und Wandsbeker Turnerbund setzen auf innovative Zusammenarbeit

WANDSBEK Direkt im Herzen von Wandsbek entsteht ein zukunftsweisendes Sport- und Bildungsprojekt: Am Rande des Schulgrundstücks des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums (CPG) erhält der traditionsreiche Wandsbeker Turnerbund (WTB) für rund zwei Millionen Euro ein neues Vereinsheim. Gleichzeitig werden zwei moderne Zweifeld-Sporthallen für rund 11 Millionen Euro errichtet.

Mit einem symbolischen Spatenstich haben Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Sportstaatsrat Christoph Holstein sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bezirks und des WTB in der vergangenen Woche den Startschuss für die Bauarbeiten gegeben. Die Umsetzung erfolgt durch die städtischen Bildungsbauunternehmen SBH Schulbau Hamburg und GMH Gebäudemanagement Hamburg. Die Fertigstellung ist für das erste Halbjahr 2027 geplant.

Finanzsenator Dr. Andreas Dressel betonte die Bedeutung der Investition: „Der heutige Spatenstich reiht sich nahtlos ein in den massiven Ausbau und die Modernisierung unserer städtischen Sportinfrastruktur, die wir seit vielen Jahren vorantreiben. Wir haben allein zwischen 2011 und 2020 dafür rund eine Milliarde Euro ausgegeben. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts werden es mehr als zwei Milliarden Euro sein. Allein 480 Millionen Euro fließen bis 2030 in den Neubau von 100 Sporthallenfeldern und die Sanierung von 30 Sporthallen. Bei diesem Projekt ist es ein perfektes Teamplay zwischen Schul- und Vereinssport, was Hamburgweit Vorbildcharakter hat.“

Auch Schulsenatorin Ksenija Beke-
ris hob die Zusammenarbeit hervor: „Ich freue mich über den heu-



Fröhliche Gesichter beim Spatenstich.

Wandsbeker
Turnerbund

tigen Spatenstich, der zeigt, was durch die verlässliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen möglich wird. Mit dem Bau des Vereinshauses rückt auch die durch die gestiegene Schüler:innenschaft notwendige Erweiterung des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums näher. Mit der Schulgemeinschaft, die auch bei der Planung wesentlich beteiligt war, sind wir gespannt auf den weiteren Fortschritt des Projekts mit neuen und modernen Lern-, Sport- und Ganztagsflächen für die Schule.“

Und Sportstaatsrat Staatsrat Holstein unterstrich die Rolle des Breitensports: „Hamburg investiert in den Breitensport – auch in herausfordernden Zeiten. Das ist auch ein Kompliment an alle, die sich in Vereinen und Behörden für den Sport stark machen. Kooperation, möglichst intensive Nutzung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind Gebote der Stunde. Der Wandsbeker Turnerbund nimmt das ernst.“

Innovative Kooperation für Schule und Verein

Das Projekt ist das Ergebnis einer besonderen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Sportverein: Das Charlotte-Paulsen-Gymnasium wächst und benötigt zusätzliche Flächen. Der Wandsbeker Turnerbund hat hierfür einen Teil seines eigenen Grundstücks an das Sondervermögen Schulimmobilien übertragen. Im Gegenzug er-

hält der Verein ein neues, an der Grundstücksgrenze gelegenes Vereinsheim, das von der Stadt finanziert wird. Von den beiden neuen, platzsparend übereinander gestapelten Zweifeld-Sporthallen mit insgesamt 2595 Quadratmetern Nutzfläche profitieren sowohl der Schul- als auch der Vereinssport. In beide Maßnahmen investiert die Stadt gemeinsam rund 13 Millionen Euro.

Realisierung durch erfahrene Partner

Die Umsetzung des Projekts erfolgt durch die in Bildungsbau Hamburg organisierten Unternehmen: Während Schulbau Hamburg für die Schulbauten und die Sporthallen verantwortlich zeichnet, übernimmt die bei Gebäudemanagement Hamburg angesiedelte Sparte Sport den Bau des Vereinsheims. Die Finanzierung des Vereinsheims erfolgt aus der Grundstücksübertragung und einer Förderung des Bezirksamts Wandsbek.

Baublauf und Ausblick

Zunächst entstehen das neue Vereinsheim und die beiden Sporthallen. Im Anschluss folgen weitere Baumaßnahmen für das benachbarte Charlotte-Paulsen-Gymnasium. Es entsteht ein neues Klassenhaus und die alte Bestands-sporthalle wird zur Mensa umgebaut. Vereinsheim und Sporthallen werden nach aktueller Planung 2027 fertiggestellt. (wb)

Hamburger Wochenblatt Nr. 14

vom 04. April '26